

mitte vom Deckenrand unten: 29,2; Decken-M: ca. 34; Zargen-H: 8,6/6,7/9,5/7,7/9,1; Boden-B oben/Mitte/unten: 19,7/17,0/24,8; Hals-M: 32,2; Griffbrett-B oben/unten: 4,1/5,4; ursprüngliche Saiten-L: ca. 66,3.

Vorbesitzer: Geschenk einer wohlhabenden Familie aus Rotterdam an eine dortige Musikschule; von dort in den Familienbesitz der gegenwärtigen Eigentümer gelangt.

Literatur: GH 1964, S. 33. – GH 1980, Nr. 88, S. 256.

Aus welcher Zeit die Verkürzung des Wirbelbretts und der Steg datieren, ist unbekannt. – In den 1950er Jahren war die Marketerie des Halses an vielen Stellen abgelöst und teilweise verloren gegangen, so dass der Reparatur Oorthuis, Leusden, keine Möglichkeit sah, den Originalzustand zu erhalten; stattdessen belegte er den Hals durchgehend mit Palisanderfurnier.

Abb. 201.

TieWV 101 (GH 89) – Gitarre, 1698

Kopenhagen, Dänemark, Musikhistorisk Museum og Carl Claudius' Samling

Inv.-Nr. CL 170

Signatur: gedruckter Zettel, kleines Format: »IOACHIM TIELKE || in Hamburg, An. 16[hs.]98«.

Decke: n.o.

Zargen: Rio-Palisander mit kräftigen schwarzen Wachstumszonen. – Am Zusammenschluss unten in annähernd ganzer Zargenhöhe zwei unterschiedlich große rechteckige Zwischenstücke aus Elfenbein, vermutlich zum Anbringen von umfänglicher Signatur oder Besitzervermerk (wie auf etlichen weiteren Gitarren der Werkstatt Tielke).

Boden: kräftig gewölbt. Elf Streifen Rio-Palisander, dazwischen kräftige Adern aus Elfenbein. – Im mittleren Streifen oben und unten jeweils kleines gedrechseltes Elfenbeinknöpfchen. – Innen bis über die Fuge mit den Zargen hinweg mit Leinen beklebt.

Hals/Wirbelbrett: Oberklotz (gut erhalten) und Hals »in spanischer Manier« aus einem Stück Nadelholz. – Halsfuß mit Marketerie aus Elfenbein in Schildpatt: achsensymmetrisch angeordnetes florales Ornament im Stil des übrigen Dekors; beidseitig zweispännige Ader (Elfenbein/Ebenholz) und Elfenbeinstreifen. – Hals rückseitig mit Marketerie aus Elfenbein in Schildpatt: von unten aufsteigende Ranke Typ D (vgl. Abb. 37d); beidseitig zweispännige Ader und Elfenbeinstreifen wie am Halsfuß. – Wirbelbrett mit vielfach geschwungenem Umriss; Vorderseite n.o.; rückseitig zwischen seitlichen Streifen aus Elfenbein Marketerie aus Elfenbein in Schildpatt (im oberen Teil ungeschickte Reparatur – das Schildpatt fälschlich durch Palisander ersetzt): Blütenranke im Stil des Dekors der Halsrückseite.

Griffbrett: n.o.

Maße: Gesamt-L: 91; Korpus-L: 42,8; Decken-B oben/Mitte/unten: 19,1/16,1/23,5; Zargen-H am Halsfuß/in der Mitte/unten: 7,5/8,6/8,7; Boden-B: 20,2/17,3/25,2; Hals-M: 25,6.



Abb. 202 Gitarre TieWV 101: Hals und Wirbelbrett

Vorbesitzer: Schenkung von S. A. E. Hagen an Carl Claudius (um 1907, nach Mitteilung seiner Enkelin 1970).

Literatur: CLAUDIUS KAT. 1931, S. 152, Nr. 170 (750). – GH 1964, S. 32. – GH 1980, Nr. 89, S. 256.

Ein zierliches Instrument mit besonders sorgfältiger Ausführung von Sägearbeit und Gravur der Marketerien.

Abb. 202.



Abb. 203a–d Terzgitarrre TieWV 111

TieWV 111 (GH 97) – Terzgitarrre, 1699

Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe

Inv.-Nr. 1921.75

Signatur: gedruckter Zettel: »IOACHIM TIELKE || in Hamburg, An. 16[hs.]99« (dieser nur schlecht durch Rosette hindurch zu erkennen, die Jahreszahl aber entzifferbar). – Am Unterrand der Decke geringe Reste vermutlich vom Brandstempel: »TIELKE« (vgl. Gitarre TieWV 12). – Am Zusammenschluss der Zargen unten Elfenbeinstreifen mit Gravur: »Tielcke [sic] in Hamburg Fecit 1700«.

Decke: Fichte (*Picea abies*). – Einteilig. Rand Typ 3h (vgl. Abb. 30) aus Elfenbein und Ebenholz. Oberster, auf dem Hals aufliegender Teil der Decke beidseitig und oben mit Umrandung aus Ebenholz (?). Schallloch mit Rand Typ 30 (vgl. Abb. 30), Materialien wie am

Deckenrand. Rosette (teils weiß gefasst, teils vergoldet) in Form und Machart weitgehend gleich den als Prototypen beschriebenen Rosetten des Hamburger Cithrinchens TieWV 49 (Abb. 33). **Zargen:** zwei breite Streifen Palisander, zwischen diesen drei schmalere Streifen Elfenbein/Palisander/Elfenbein. Unten am Zusammenschluss schmaler, sich zum Boden hin leicht verjüngender Elfenbeinstreifen mit graviertem Signatur.

Boden: gewölbt. Sechs Streifen Palisander und fünf Streifen Elfenbein im Wechsel, leicht gekehrt, nach unten ein wenig verbreitert. Im mittleren Streifen oben und unten gedrechseltes Elfenbeinknöpfchen.

Hals/Wirbelbrett: Halsfuß mit Marketerie aus Elfenbein in Schildpatt: Blütenstängel im Stil des übrigen Dekors; beidseitig zweispännige Ader aus Elfenbein/Ebenholz und Elfenbeinstreifen. – Hals



Abb. 204 Terzgitarre TieWV 111: Rosette

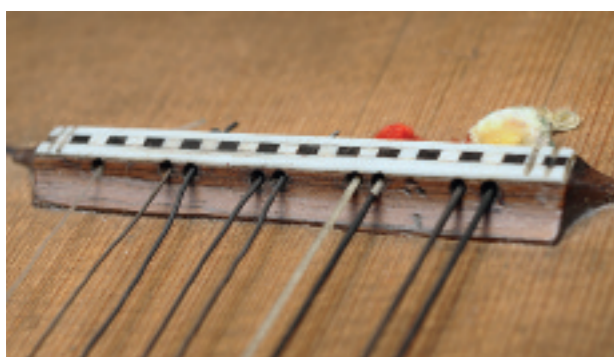


Abb. 206 Terzgitarre TieWV 111: Steg mit der originalen Saitendisposition – ehemals wohl aller Gitarren Tielkes



Abb. 205 Terzgitarre TieWV 111: Signatur an den Zargen unten

rückseitig mit Marketerie aus Elfenbein in (hell unterlegtem) Schildpatt; von unten aufsteigende Ranke Typ D (vgl. Abb. 37d); zusätzlich auf dem Schildpattgrund in Gravur zahlreiche zierliche »Samenfädchen«; beidseitig dreispännige Ader Elfenbein/Ebenholz/Elfenbein und zwei Streifen Schildpatt und Elfenbein. Sägeschnitte mit rotem Kitt, gravierte Binnenzeichnung mit grünem Kitt gefüllt. – Wirbelbrett: Ahorn, rahmenartig, mit vielfach geschwungenem Umriss; Rahmenleisten auf Vorder- und Rückseite innen mit hell unterlegtem Schildpatt, nach außen hin mit Elfenbein belegt; à jour gearbeitete Elfenbeinplatte mit Ranke Typ F (Rundblättchenranke, vgl. Abb. 83).

Griffbrett: Schildpatt (hell unterlegt); beidseitig und unten schmaler Elfenbeinrand.

Besaitung/Steg: im Wirbelbrett 10 vermutlich originale Wirbel aus Palisander (!). – Steg Palisander mit $4 \times 2 + 1$ Saitenlöchern; Elfenbeinbelag mit Zierstreifen in der Mitte aus kleinen Vierecken, abwechselnd Knochen (?) und Ebenholz. Moustaches aus Schildpatt (Abb. 84).

Lack: Zargen und Boden mit dünnem farblosen Firnis bedeckt. **Maße:** Gesamt-L: 68,5; Decken-L: 32,5; Decken-B oben/Mitte/unten: 15,0/13,4/17,6; Schallloch-Dm: 6,0; Abstand Deckenrand

unten bis Rosettenmitte: 22,0; Decken-M: 26,1; Zargen-H am Hals/an der höchsten Stelle in der Mitte/unten 6,1/7,0/7,0; Boden-B oben/Mitte/unten: 14,9/13,1/18,1 (üW), 14,6/12,8/17,5 (SL); Saiten-W am Steg: 4,6; Dm der Wirbelköpfe: 1,4–1,55; Hals-M: 21,8; Saiten-L: 47,8.

Vorbesitzer: vermutlich im Jahre 1900 durch das Museum erworben.

Literatur: NIRRHEIM 1901, S. 457 f., Nr. 25. – HEYER KAT. 1912, S. 275, Nr. 8. – HAMBURG KAT. AUSST. 1921, S. 66, Nr. 712. – HAMBURG MKG FÜHRER 1924, S. 38 f. – GH 1964, S. 32. – GH 1980, Nr. 97, S. 44, 46, 86, 88, 119, 122 f., 264 f.

Ein besonders schönes Instrument in vorzüglichem Erhaltungszustand.

Abb. 84, 203a–d, 204–206. – S. 54, 145.

TieWV 118 – Gitarre, 1701

London, Großbritannien, Privatbesitz

Signatur: gedruckter Zettel, kleines Format: »IOACHIM TIELKE || in Hamburg, An. 16[hs., dabei die 6 überschrieben?]701«. – Auf dem Zapfen graviert: »Tielke || Hamburg«.



Abb. 207a–c Gitarre TieWV 118

Decke: Fichte. – Zweiteilig. Rand Typ 3i (vgl. Abb. 30) aus Elfenbein und Ebenholz. Schallloch mit Rand Typ 3q (vgl. Abb. 30) aus den gleichen Materialien. Rosette fehlt.

Zargen: zwei breite Streifen Rio-Palisander, zwischen diesen drei schmale Streifen Elfenbein/Palisander/Elfenbein.

Boden: gewölbt. Fünf breite Streifen Palisander, zwischen diesen schmale Streifen (wie auf den Zargen).

Hals/Wirbelbrett: Hals verkürzt und später wieder verlängert. – Halsfuß mit Marketerie aus Schildpatt in Elfenbein: achsensymmetrisches florales Ornament im Stil des übrigen Dekors; beidseitig Span aus Ebenholz (?) und Elfenbeinstreifen. – Auf dem originalen Teil des Halses Marketerie aus Schildpatt in Elfenbein: von unten aufsteigende Ranke Typ D (vgl. Abb. 37d). – Wirbelbrett: Ahorn, rahmenartig, mit geschwungenem Umriss; Vorder- und Rückseite der Rahmenleisten innen mit Zierstreifen (kleine Quadrate aus Elfenbein und Ebenholz), außen mit Elfenbein belegt; oben beschnitten – jetzt nur noch acht Wirbellöcher; Platte (vermutlich mit Flachschnitzerei in Elfenbein) fehlt.

Besaitung/Steg: im 19. Jahrhundert als Gitarre mit 6 Saiten im Biedermeierstil eingerichtet. – Steg erneuert und näher zum Schallloch hin versetzt. Reste der wohl originalen Moustaches.

Maße: Gesamt-L: 98; Korpus-L: 44,7; Decken-B oben/Mitte/unten: 20,8/17,8/24,8; Schallloch-Dm: 7,9; Decken-M: ursprünglich ca. 36,6; Zargen-H oben/unten: 8,5/10,0; Hals-M: jetzt 33,0 (alle Maße nach Angaben des Eigentümers).

Vorbesitzer: erworben 1992 in einer Auktion bei Kunsthallen Kopenhagen durch den früher bei Christie's, London, tätigen Kunstexperten Henry Avar, Stockholm; dieser verkaufte das Instrument an den derzeitigen Eigentümer.

Literatur: KOPENHAGEN AUKTION KUNSTHALLEN, Auktion 409, Aeldere Kunst Antikviteter, 5.–7.2.1992, Nr. 246.

Abb. 207a–c.

TieWV 133 (GH 56) – Gitarre, 1703

Kopenhagen, Dänemark, Teatermuseet i Hofteatret

Inv.-Nr. 0001X0284

Signatur: gedruckter Zettel, kleines Format (nur schwer durch die Rosette lesbar): »JOACHIM TIELKE || in Hamburg, An. 16[hs., dabei die 6 überschrieben?]703«.

Decke: Fichte. – Zweiteilig. Rand Typ 3m (vgl. Abb. 30), kleine Quadrate aus Elfenbein und Ebenholz, Späne aus Ahorn (?) und Ebenholz. Schallloch mit Rand Typ 3s (vgl. Abb. 30) aus Elfen-